

Jahresausflug ins untere Taubertal

Wir Briefmarkensammler sind von Haus aus geschichtsinteressierte Leute. Von daher gesehen war das Ziel des am 29. Juni 2013 stattgefundenen Jahresausflugs unseres Vereins mit dem Taubertal offenbar gut gewählt, denn wie es in einer Werbeschrift so schön hieß: „Eine Reise durchs Taubertal ist eine Reise durch die deutsche Geschichte“. Wenn es in letzter Minute nicht noch eine Reihe von Absagen gegeben hätte, wäre unser Bader-Bus praktisch voll belegt gewesen, aber so war es mit 39 Teilnehmern doch noch eine stattliche Gruppe, die sich – trotz anfänglichen Regenwetters - frohgemut auf den Weg an die nördliche Grenze Baden-Württembergs machte.

Das Programm sah zunächst eine Stadtführung in der alten Residenzstadt Wertheim am Main vor, gelegen am Zusammenfluss von Main und Tauber. Durch ein Gewirr enger Gassen ging es von einer Sehenswürdigkeit zur anderen:



Spitzer Turm, der malerische von Fachwerkhäusern umrahmte Marktplatz, die Marienkapelle auf den Mauern einer früheren Synagoge, die prächtige Stiftskirche und vieles mehr. Fränkische Romantik und Gemütlichkeit ohne Ende! Dass freilich das Leben am Fluss nicht immer einfach war, das zeigten die erschreckenden Hochwassermarkierungen, die man an einigen Häusern sah. Beim Mittagstisch im Baunachshof, einem typisch tauberfränkischen Gasthof, kam die Frage auf, warum eigentlich in Franken so viele Städte in ihrer mittelalterlichen Ausprägung voll erhalten blieben, während solche im Schwäbischen eher verstreut sind. Eine Frage der Mentalität?

Stadtführung in Wertheim – noch etwas verregnet

Die anschließende geruhsame Schiffsrundfahrt auf dem Main gab den Teilnehmern Gelegenheit, die vielen Eindrücke zu verarbeiten und sich zu entspannen. Auch konnte der Sonderumschlag, der wieder von Johannes Häge entworfen und ausgedruckt worden war,

in Ruhe beschriftet und für den Versand vorbereitet werden (wobei leider die Mi-Nr. 1744 mit Wertheim-Motiv nicht mehr zur Frankatur verwendbar war, da noch in die DM-Zeit fallend). Vom Schiff aus durfte man die einmalige Lage der Stadt auf einem Sporn zwischen Main und Tauber, überragt von einer mächtigen Burgruine, noch einmal so richtig genießen.



Start zur Schifffahrt

auf dem Main (Bild: Stoll)

Bei aufklarendem Himmel ging es weiter tauberaufwärts, vorbei an geschichtsträchtigen Orten wie dem ehemaligen Zisterzienserkloster Bronnbach und der Gamburg, vorbei an Winzerdörfern und Weinbergen, vorbei an den Städten Tauberbischofsheim, Lauda-Königshofen (hier gab es eine Gedenkminute an unseren von da stammenden OB Otmar Heirich) und Bad Mergentheim, nach Weikersheim zum Stammsitz der Herren von Hohenlohe.



Die Reisegruppe hat sich vor Schloss Weikersheim aufgestellt (Bild: Stoll)

Aus Zeitgründen konnte man freilich nur den Schlosspark besuchen, unterdessen übrigens bei strahlendem Sonnenschein. Es ist wohl einmalig, wie hier in Weikersheim das Renaissanceschloss mit seinem Barockpark zusammen mit der Altstadt eine harmonische Einheit bildet.



Gute Stimmung im Blockhaus Seeger! (Bild: Stoll)

Wie es schon immer guter Brauch ist, klang unser Ausflug mit einem gemütlichen Zusammensein aus, diesmal im urigen „Blockhaus“ des Weinguts Seeger in Abstatt im Schozachtal. Damit wurde ein schöner Schlusspunkt unter einen weiteren mit viel Zustimmung bedachten Jahresausflug unseres Nürtinger Briefmarkenvereins gesetzt.

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 09.08.2013